

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Januar 1963



Bestellnummer: F 8/I - m 1/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Einführung in die Erhebung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	13
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes	20
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes	21
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	22

Erschienen im April 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 62).

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin: Der Fremdenverkehr zeigt nach dem saisonbedingten Tiefstand im Dezember im Januar wieder eine steigende Tendenz, die aber nur dem Inländerverkehr zuzuschreiben ist. In den Beherbergungsstätten der 2 376 Berichtsgemeinden sind im Januar 1963 5,7 Mill. Fremdenübernachtungen ermittelt worden, das sind rd. 541 900 mehr als im Dezember 1962. Gegenüber Januar 1962 gingen allerdings die Übernachtungen insgesamt um rd. 134 800 zurück. Der Ausländerverkehr allein nahm gegenüber Dezember 1962 um 17 000 und gegenüber Januar 1962 um 28 300 ab. Die Veränderungen in % betrugen:

	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Januar 1963 gegenüber Dezember 1962	+ 10,4	+ 11,8	- 3,7
" 1962 " " 1961	+ 18,7	+ 20,0	+ 5,3
" 1963 " Januar 1962	- 2,3	- 2,0	- 6,0
" 1962 " " 1961	+ 6,2	+ 6,3	+ 5,4

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer²⁾ aller Gäste erhöhte sich auf 3,4 Tage; die Inlandsgäste hielten sich 3,5 Tage (Januar 1962: 3,4 Tage) und die Auslandsgäste 2,5 Tage (2,4 Tage) auf.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität lag im Berichtsmonat mit 17,2 % wesentlich unter dem im Januar 1962 ermittelten Wert (18,2 %).

In den Berichtsgemeinden sind im Januar 1963 außerdem 143 300 Übernachtungen in Jugendherbergen und 496 400 Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden;

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

das sind 0,9 % bzw. 10,4 % weniger als im Januar 1962. Die Bettenkapazität war in den Jugendherbergen zu 6,3 % und in den Kinderheimen zu 35,3 % ausgenutzt (Januar 1962: 6,6 % bzw. 38,1 %).

Bundesländer: Während Bayern den Stand des Vorjahresmonats halten konnte, gingen die Fremdenübernachtungen in den anderen Bundesländern - mit Ausnahme von Hamburg und Bremen, deren Fremdenverkehr anders gelagert ist - zurück. Diese Entwicklung dürfte hauptsächlich auf den anhaltend strengen Winter zurückzuführen sein, der sogar dem Winterreiseverkehr in den Winterkurorten nicht immer zuträglich war. So nahmen die Fremdenübernachtungen in Baden-Württemberg um 45 900 (- 3,8 %), in Nordrhein-Westfalen um 36 000 (- 3,3 %), in Rheinland-Pfalz um 27 900 (- 9,8 %), in Hessen um 13 200 (- 1,8 %), in Schleswig-Holstein um 10 500 (- 5,6 %), in Niedersachsen um 2 300 (- 0,4 %) und im Saarland um 700 (- 2,6 %) ab.

Wenn auch der Ausländerverkehr in Rheinland-Pfalz (+ 15,9 %), in Schleswig-Holstein (+ 8,6 %) und in Hessen (+ 1,7 %) zunahm, so bedeuten diese Zuwachsraten absolut nur wenig gegenüber den Rückgängen in den von Ausländern weit- aus stärker besuchten Ländern Baden-Württemberg (- 10 %), in Nordrhein-Westfalen (- 9,4 %) und in Bayern (- 5,5 %). Demgegenüber war die Abnahme des Ausländerverkehrs in Niedersachsen um 200 Übernachtungen (- 0,8 %) und im Saarland um 20 Übernachtungen (- 0,6 %) ohne Bedeutung. Es darf hierbei aber nicht übersehen werden, daß die Abnahme des Ausländerverkehrs in Hamburg um 6 900 Übernachtungen den Rückgang im Bundesdurchschnitt um 6 % nicht unwesentlich beeinflußt hat.

Auf die Stadtstaaten Hamburg und Bremen entfielen 183 500 bzw. 45 700 aller Übernachtungen im Bundesgebiet, das sind 0,7 % bzw. 0,4 % mehr als im Januar 1962. Der Ausländerverkehr allein ging in Hamburg um 14,5 % und in Bremen um 5 % zurück.

Gemeindegruppen: In allen Gemeindegruppen hat sich der Fremdenverkehr insgesamt rückläufig entwickelt. In den 172 Heilbädern wurden rd. 2 Mill. Übernachtungen (- 27 400 oder 1,4 %), in den 49 Großstädten rd. 1,5 Mill. (- 44 500 oder 2,9 %), in den 1 721 "Sonstigen Berichtsgemeinden" 1,4 Mill. (- 45 400 oder 3,1 %), in den 362 Luftkurorten 0,8 Mill. (- 13 700 oder 1,7 %) und in den 72 Seebädern rd. 0,1 Mill. (- 3 800 oder 5,5 %) ermittelt. Dementsprechend ging auch der Ausnutzungsgrad der Fremdenbetten z.T. wesentlich zurück.

Von den 443 600 Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat entfielen 63,5 % (- 26 200 oder 8,5 %) auf die Großstädte, 19,3 % (- 2 900 oder 3,3 %) auf die "Sonstigen Berichtsgemeinden", 11,1 % (+ 600 oder 1,1 %) auf die Heilbäder, 5,3 % (- 1 100 oder 4,6 %) auf die Luftkurorte und 0,8 % (+ 1 400 oder 63,2 %) auf die Seebäder.

Die Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität für Januar 1963 werden in der folgenden Übersicht den gleichen Daten für Januar 1962 gegenübergestellt:

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Jan. 1963	Jan. 1962	Jan. 1963	Jan. 1962	Jan. 1963	Jan. 1962
	%		Tage		%	
Großstädte	26,1	26,3	2,0	2,0	44,2	46,2
Heilbäder (ohne Seebäder)	34,8	34,4	10,2	9,8	24,0	25,2
Luftkurorte	13,4	13,3	7,0	6,6	12,6	13,5
Seebäder	1,1	1,2	4,1	4,2	1,4	1,6
Sonstige	24,6	24,8	2,3	2,2	12,9	13,5

Der Fremdenverkehr in den Winterkurorten nahm im Januar 1963 nicht ganz den Verlauf, der auf Grund der Schneebeständigkeit zu erwarten war. In 100 ausgewählten Winterkurorten des Bundesgebietes (Heilbäder und Luftkurorte) ging der "echte" Winterreiseverkehr um 0,9 % zurück. Diese Entwicklung war aber in den einzelnen Wintersportgebieten sehr unterschiedlich. In 35 ausgewählten Winterkurorten Bayerns sind 590 500 (- 3,7 %) und in 45 Winterkurorten des Schwarzwaldes 303 700 (- 5,5 %) Fremdenübernachtungen ermittelt worden. Demgegenüber verzeichneten 10 Winterkurorte des Harzes 187 000 Übernachtungen (+ 6,8 %) und 5 Winterkurorte des Sauerlandes 45 800 Übernachtungen (+ 53,1 %). Die übrigen ausgewählten 5 Winterkurorte (Taunus, Eifel, Rhön, Waldeck) zusammen verzeichneten ebenfalls einen Anstieg um 7,9 %. Diese stark unterschiedliche regionale Entwicklung des Winterreiseverkehrs dürfte darauf zurückzuführen sein, daß einmal die "arktische" Kälte sich besonders nachteilig in den Wintersportgebieten Bayerns und des Schwarzwaldes ausgewirkt hat, und daß zum anderen die Schneesicherheit in den Mittelgebirgen und sogar auf dem flachen Lande viele Wintersportler bewogen hat, die nahegelegenen "Hausberge" stärker als bisher aufzusuchen. In 100 Winterkurorten wurden ermittelt:

	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
	insgesamt	Auslands-gäste	insgesamt	Auslands-gäste	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres insgesamt | Ausländer		aller Fremden	der Aus-landsgäste
	Anzahl				%		Tage	
Dezember 1962	127 959	9 106	957 054	54 774	+ 9,0	+ 15,4	7,5	6,0
Januar 1963	127 256	5 968	1 159 435	47 518	- 0,9	+ 4,5	9,1	8,0

Betriebsarten: Die Hotels verzeichneten im Berichtsmonat 2,2 Mill. Übernachtungen (- 3,5 %), die Fremdenheime und Pensionen 1 Mill. (- 1,9 %) und die Gasthöfe 0,7 Mill. (- 6,3 %). Die zweitstärkste Gruppe sind die Heilstätten und Sanatorien mit 1,2 Mill. Übernachtungen (+ 1,4 %). Die Erholungs- und Ferienheime waren mit 0,4 Mill. (- 3,2 %) und die Privatquartiere mit 0,2 Mill. (+ 2 %) am Gesamtfremdenverkehr beteiligt.

Diese unterschiedliche Entwicklung des Fremdenverkehrs in den einzelnen Beherbergungsstätten spiegelt sich im wesentlichen auch in der Veränderung der Ausnutzungsgrade wider; er ist in den Hotels (- 82 400 Übernachtungen) von 29,2 % auf 26,8 % und in den Gasthöfen (- 41 300 Übernachtungen) von 13 % auf 12,5 % zurückgegangen. Die Abnahme der Ausnutzung in den Heilstätten und Sanatorien trotz Zunahme der Fremdenübernachtungen (+ 1,4 %) ist auf die weitaus stärkere Zunahme des Bettenangebotes (+ 9,1 %) gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Übernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im Januar 1963 und 1962 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste				Ausnutzung der Betten	
	Jan. 1963	Jan. 1962	Jan. 1963	Jan. 1962	Jan. 1963	Jan. 1962		
	%		Tage		%			
Hotels	40,1	40,6	2,0	2,0	26,8	29,2		
Gasthöfe	10,7	11,1	2,4	2,4	12,5	13,0		
Fremdenheime und Pensionen	16,7	16,6	5,7	5,7	14,8	15,6		
Erholungs- und Ferienheime	7,5	7,6	10,7	11,3	28,3	31,7		
Heilstätten und Sanatorien	20,8	20,0	26,6	26,3	61,4	66,1		
Beherbergungsbetriebe zusammen	95,8	95,9	3,3	3,2	23,4	24,9		
Privatquartiere	4,2	4,1	9,1	8,8	2,5	2,5		
Insgesamt	100	100	3,4	3,3	17,2	18,2		

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den gesamten Übernachtungen betrug im Berichtsmonat 7,7 % (Januar 1962: 8 %), die Abnahme gegenüber Januar 1962 28 300 oder 6 %. Mit Ausnahme der US-Gäste (+ 2 600 Übernachtungen oder 3,9 %) ging der Reiseverkehr aus den anderen wichtigen Herkunftsländern zurück, und zwar aus Dänemark (- 16,8 %), Belgien-Luxemburg (- 13,5 %), Österreich (- 11 %), Großbritannien (- 8,4 %), den Niederlanden (- 6,2 %), Schweden (- 6,1 %), der Schweiz (- 4,9 %), Frankreich (- 3,2 %) und aus Italien (- 3 %). Bemerkenswert ist, daß auch der Reiseverkehr aus den übrigen Ländern zusammen um 8,7 % abgenommen hat. Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

	Januar			Januar	
	1963	1962		1963	1962
Vereinigte Staaten	15,9	14,4	Österreich	5,6	6,0
Niederlande	9,8	9,8	Belgien u. Luxemburg	5,0	5,4
Frankreich	9,6	9,3	Schweden	3,3	3,3
Großbritannien	9,6	9,8	Dänemark	2,9	3,3
Italien	7,7	7,5	Übrige Länder	24,0	24,7
Schweiz	6,6	6,5			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Im Januar 1963 ist die Zahl der Inländerübernachtungen um 26,9 % auf 77 100 und die der Auslandsgäste um 14,6 % auf 25 000 gestiegen. Insgesamt wurde der entsprechende Vorjahresmonat um 23,7 % übertroffen. 79 % aller Übernachtungen wurden in den Hotels und Gasthöfen (Gasthöfe: 0,7 %) und 21 % in den Fremdenheimen und Pensionen gezählt. Der Ausnutzungsgrad in den Hotels erhöhte sich von 33,8 % im Januar 1962 auf 40,8 % im Berichtsmonat, in den Fremdenheimen und Pensionen von 29,5 % auf 35,5 %. Von den 25 000 Ausländerübernachtungen entfielen 21,7 % (- 17,3 %) auf die US-Amerikaner, 9,7 % (+ 0,3 %) auf die Franzosen, 8,3 % (- 1 %) auf die Briten, 8,2 % (+ 183,5 %) auf die Schweden und 6,3 % (+ 36,3 %) auf die Dänen.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr¹⁾: Im Januar 1963 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 8,9 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden, davon 5 Mill. oder 56,7 % von Inländern und 3,9 Mill. von Ausländern. Die Veränderungen in % betrugen:

	insgesamt	Grenzübertritte	
		von Inländern	von Ausländern
Januar 1963 gegenüber Dezember 1962	- 17,3	- 17,5	- 17,1
" 1963 " Januar 1962	- 2,1	- 0,4	- 4,7

7,9 Mill. (- 3,3 %) Grenzübertritte sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden, 0,9 Mill. (+ 11,5 %) auf den Grenzbahnhöfen, 0,1 Mill. (+ 11,4 %) auf den Flughäfen und 43 000 (- 39,8 %) in den Seehäfen. Der Verkehrsrückgang insgesamt und die Verlagerung zugunsten von Bahn und Flugzeug dürfte auf den strengen Winter zurückzuführen sein, der sich

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion Koblenz.

besonders nachteilig für den Verkehr auf der Straße und in Seehäfen ausge-
wirkt hat. Im Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze wurden
2,6 Mill. (+ 1,1 %), über die deutsch-schweizerische Grenze 2,2 Mill. (+ 6,6 %),
über die deutsch-österreichische Grenze 2,1 Mill. (- 6,4 %) und über die
deutsch-französische Grenze 1 Mill. (- 9,4 %) gezählt.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer
ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die
Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar.
Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach
dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenz-
überschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Personenkraftfahrzeuge¹⁾: Im Januar 1963 sind an den Grenzen des Bundesgebietes
3 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge, davon
1,7 Mill. von deutschen und 1,3 Mill. von ausländischen Personenkraftfahrzeugen,
gezählt worden. Die Veränderungen in % betragen:

	aller	Grenzübertritte der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
Januar 1963 gegenüber Dezember 1962	- 18,4	- 17,9	- 18,9
" 1963 " Januar 1962	- 8,6	- 9,3	- 7,6

An den 3 Mill. Grenzübertritten waren die Personenkraftwagen zu 93,4 %
(Januar 1962: 90,7 %), die Krafträder zu 5,4 % (8,3 %) und die Omnibusse
zu 1,2 % (1 %) beteiligt. Mit Omnibussen sind im Gelegenheitsverkehr
233 200 Personen (+ 5 %) eingereist, davon 132 300 (+ 2,6 %) mit deutschen
und 100 900 (+ 8,3 %) mit ausländischen Omnibussen.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr²⁾

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im Januar 1963 an Devisen im
Reiseverkehr 125,4 Mill. DM (+ 2,3 %) eingenommen und von Deutschen im
Ausland 223,5 Mill. DM (+ 5,5 %) ausgegeben worden.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungs-
bilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und
Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen
Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in
den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die auslän-
dischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit
der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Über-
nachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zu-
ordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland,
die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1) Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes Flensburg. - 2) Nach Angaben
der Deutschen Bundesbank.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1963 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe Anzahl	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1962 verfügbaren Bettenkapazität
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1962 4)		insgesamt	Auslands- gäste	Tage	
						%	Sp. 4				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	139	57,6	3,5	177,9	9,0	5,1	- 5,6	+ 8,6	3,1	2,6	4,8
Hamburg	1	82,4	17,3	183,5	40,8	22,3	+ 0,7	- 14,5	2,2	2,4	45,6
Niedersachsen	275	202,5	10,1	612,9	24,7	4,0	- 0,4	- 0,8	3,0	2,4	15,0
Bremen	2	24,2	3,4	45,7	6,9	15,1	+ 0,4	- 5,0	1,9	2,0	46,1
Nordrhein-Westfalen	414	361,9	37,2	1 046,6	91,6	8,8	- 3,3	- 9,4	2,9	2,5	28,7
Hessen	305	207,1	28,9	707,8	63,2	8,9	- 1,8	+ 1,7	3,4	2,2	23,8
Rheinland-Pfalz	203	71,8	5,9	257,1	13,1	5,1	- 9,8	+ 15,9	3,6	2,2	12,4
Baden-Württemberg	428	295,0	32,6	1 168,6	71,8	6,1	- 3,8	- 10,0	4,0	2,2	20,5
Bayern	563	376,7	37,5	1 506,4	118,5	7,9	+ 0,0	- 5,5	4,0	3,2	14,5
Saarland	46	12,7	2,1	27,7	4,0	14,3	- 2,6	- 0,6	2,2	1,9	21,7
Bundesgebiet ohne Berlin	2 376	1 692,0	178,4	5 734,4	443,6	7,7	- 2,3	- 6,0	3,4	2,5	17,2
Berlin (West)	1	33,5	6,8	102,0	25,0	24,5	+ 23,7	+ 14,6	3,0	3,7	39,6
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	745,6	126,6	1 494,7	281,7	18,8	- 2,9	- 8,5	2,0	2,2	44,2
Heilbäder (ohne Seebäder)	172	195,9	9,6	1 992,1	49,0	2,5	- 1,4	+ 1,1	10,2	5,1	24,0
darunter:											
heilklimatische Kurorte	20	52,9	3,0	605,7	26,7	4,4	- 5,4	+ 8,5	11,5	8,8	27,4
Kneippkurorte	26	20,7	1,3	143,0	5,5	3,8	- 7,4	+ 5,8	6,9	4,1	14,5
Luftkurorte	362	110,2	4,8	768,1	23,7	3,1	- 1,7	- 4,6	7,0	5,0	12,6
Seebäder	72	15,5	1,1	64,2	3,5	5,5	- 5,5	+ 63,2	4,1	3,1	1,4
Sonstige Berichtsgemeinden	1 721	624,7	36,3	1 415,3	85,7	6,1	- 3,1	- 3,3	2,3	2,4	12,9
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels 6)	8 724	1 169,4	.	2 300,3	.	.	- 3,5	.	2,0	.	26,8
Gasthöfe	13 647	242,6	.	612,1	.	.	- 6,3	.	2,5	.	12,5
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	15 653	168,3	.	955,0	.	.	- 1,9	.	5,7	.	14,8
Erholungs- und Ferienheime	1 003	40,3	.	432,0	.	.	- 3,2	.	10,7	.	28,3
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	821	44,8	.	1 192,8	.	.	+ 1,4	.	26,6	.	61,4
Privatquartiere	-	26,7	.	242,2	.	.	+ 2,0	.	9,1	.	2,5

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

2. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im Januar 1963 nach Gemeindegruppen

L a n d	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	30 699	3 584	3	36 707	151	44	28 666	322	51	40 253	2 122	39	41 610	2 813
Hamburg	1	183 454	40 826	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	96 216	8 656	30	215 519	1 594	37	99 163	1 260	21	23 963	1 396	183	178 080	11 759
Bremen	2	45 749	6 913	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	376 241	66 039	25	343 407	7 639	25	40 937	372	-	-	-	342	286 040	17 586
Hessen	5	221 314	52 648	22	289 786	2 704	33	51 653	1 181	-	-	-	245	145 088	6 642
Rheinland-Pfalz	2	21 068	2 114	19	110 784	977	13	18 628	636	-	-	-	169	106 658	9 414
Baden-Württemberg	5	196 365	31 240	46	428 002	11 492	156	280 281	7 184	-	-	-	221	263 930	21 890
Bayern	5	311 039	67 114	27	567 856	24 453	55	248 773	12 742	-	-	-	476	378 742	14 185
Saarland	1	12 544	2 574	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	15 190	1 391
Bundesgebiet ohne Berlin	49	1 494 689	281 708	172	1 992 061	49 010	363	768 101	23 697	72	64 216	3 518	1 720	1 415 338	85 680

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im Januar 1963 nach Betriebsarten

L a n d	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	84 880	3,7	1,8	11 563	1,9	2,0	13 562	1,4	8,2	16 668	3,9	10,6	47 312	4,0	29,9	3 950	1,6	8,6
Hamburg	118 364	5,1	2,0	7 278	1,2	2,5	57 812	6,1	2,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	286 595	12,5	1,8	31 103	5,1	2,3	82 948	8,7	6,3	77 046	17,8	9,5	89 449	7,5	27,1	45 800	18,9	6,8
Bremen	39 303	1,7	1,8	2 475	0,4	2,5	3 971	0,4	2,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	535 870	23,3	1,9	95 763	15,7	2,9	206 276	21,6	7,3	56 214	13,0	9,9	135 843	11,4	26,8	16 659	6,9	6,9
Hessen	321 976	14,0	1,9	44 290	7,2	2,6	74 702	7,8	8,0	64 611	15,0	11,2	194 780	16,3	23,8	7 482	3,1	7,4
Rheinland-Pfalz	101 489	4,4	1,8	20 273	3,3	2,6	12 541	1,3	5,4	13 690	3,2	12,2	103 976	8,7	22,4	5 159	2,1	10,4
Baden-Württemberg	344 588	15,0	2,0	175 294	28,6	2,4	141 303	14,8	6,1	115 769	26,8	11,8	356 640	29,9	5)	34 984	14,5	10,0
Bayern	446 322	19,4	2,4	221 573	36,2	2,5	361 068	37,8	5,3	86 997	20,1	10,7	262 313	22,0	23,7	128 137	52,9	10,7
Saarland	20 880	0,9	1,8	2 455	0,4	3,2	835	0,1	2,6	1 025	0,2	23,8	2 492	0,2	15,0	37	0,0	3,1
Bundesgebiet ohne Berlin	2 300 277	100	2,0	612 077	100	2,5	955 018	100	5,7	432 020	100	10,7	1 192 805	100	26,6	242 208	100	9,1
Berlin (West)	79 862	.	2,9	725	.	2,7	21 455	.	3,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 4

4. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im Januar 1963 nach Betriebsarten

L a n d	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	%					
Schleswig-Holstein	177 935	47,7	6,5	7,6	9,4	26,6	2,2
Hamburg	183 454	64,5	4,0	31,5	-	-	-
Niedersachsen	612 941	46,7	5,1	13,5	12,6	14,6	7,5
Bremen	45 749	85,9	5,4	8,7	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 046 625	51,2	9,1	19,7	5,4	13,0	1,6
Hessen	707 841	45,5	6,3	10,6	9,1	27,5	1,1
Rheinland-Pfalz	257 138	39,5	7,9	4,9	5,3	40,4	2,0
Baden-Württemberg	1 168 578	29,5	15,0	12,1	9,9	30,5	3,0
Bayern	1 506 410	29,6	14,7	24,0	5,8	17,4	8,5
Saarland	27 734	75,3	8,9	3,0	3,7	9,0	0,1
Bundesgebiet ohne Berlin	5 734 405	40,1	10,7	16,7	7,5	20,8	4,2
Berlin (West)	102 042	78,3	0,7	21,0	-	-	-

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erzielt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1963¹⁾ sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober 1962 bis Januar 1963¹⁾ nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Januar 1962 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 6)	Fremdenübernachtungen 4)	
					Okt. 1962 bis Jan. 1963	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1961 bis Januar 1962 5)
	Anzahl		%	Tage	Anzahl	%
I. Deutschland 7)	1 512 785	5 288 684	- 2,0	3,5	24 538 454	+ 2,8
II. Ausland	178 385	443 613	- 6,0	2,5	2 170 691	+ 1,0
Belgien und Luxemburg	9 005	21 969	- 13,5	2,4	101 187	+ 0,6
Dänemark	7 280	13 000	- 16,8	1,8	94 276	+ 1,3
Finnland	1 492	3 157	- 17,4	2,1	18 851	- 4,1
Frankreich	16 924	42 544	- 3,2	2,5	195 336	+ 3,4
Griechenland	3 267	9 600	+ 0,0	2,9	44 256	- 3,5
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	13 600	42 394	- 8,4	3,1	188 665	- 3,2
Irland	343	988	+ 4,0	2,9	4 237	- 11,9
Island	289	558	- 15,8	1,9	2 560	- 28,4
Italien	11 960	34 155	- 3,0	2,9	168 526	+ 1,8
Niederlande	21 572	43 327	- 6,2	2,0	195 222	+ 4,0
Norwegen	2 744	6 526	- 17,4	2,4	33 867	- 5,9
Österreich	10 973	25 056	- 11,0	2,3	125 198	- 3,9
Polen 8)	439	1 089	- 24,7	2,5	7 959	+ 37,2
Portugal	374	1 219	- 21,9	3,3	6 537	+ 0,2
Schweden	6 576	14 549	- 6,1	2,2	74 137	- 1,5
Schweiz	12 918	29 363	- 4,9	2,3	153 639	+ 1,9
Sowjetunion 9)	203	440	- 24,7	2,2	2 853	+ 19,2
Spanien	3 848	10 368	- 17,6	2,7	51 873	- 4,8
Tschechoslowakei	877	1 501	+ 36,3	1,7	6 475	+ 29,9
Türkei	2 157	7 178	- 3,7	3,3	37 290	+ 4,9
Übriges Europa	2 788	9 063	- 11,6	3,3	45 897	- 5,7
Afrika	3 271	9 522	- 8,2	2,9	42 672	- 9,3
Asien	5 586	19 480	- 1,3	3,5	95 083	+ 1,0
Australien	916	1 915	+ 42,1	2,1	8 823	+ 1,8
Kanada	2 138	5 495	+ 6,2	2,6	23 960	+ 13,8
Süd- und Mittelamerika	5 304	14 424	- 23,5	2,7	65 335	- 5,0
Vereinigte Staaten	30 235	70 594	+ 3,9	2,3	358 557	+ 6,4
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 306	4 139	+ 19,2	3,2	17 420	- 0,3
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	803	2 108	+ 14,8	2,6	8 234	- 5,3
Insgesamt (Summe I bis III)	1 691 973	5 734 405	- 2,3	3,4	26 717 379	+ 2,7
Außerdem						
in Jugendherbergen	58 896	143 275	- 0,9	2,4	839 088	+ 6,8
darunter Ausländer	3 604	5 908	- 6,9	1,6	45 517	+ 5,1
in Kinderheimen	20 792	496 357	- 10,4	23,9	2 732 484	- 0,1
darunter Ausländer	14	405	+ 52,3	28,9	1 354	+ 18,3

1) Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im Januar 1963 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien ²⁾ und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	100	0,5	2 289	17,6	256	0,6	565	1,3	337	1,0	376	0,9	126	0,5	1 312	9,0	180	0,6	892	1,3
Hamburg	1 391	6,3	3 775	29,1	1 545	3,6	3 025	7,1	1 871	5,5	3 834	8,8	1 334	5,3	4 328	29,7	1 721	5,9	3 331	4,7
Niedersachsen	604	2,7	1 682	12,9	1 255	3,0	4 133	9,8	1 939	5,7	3 149	7,3	822	3,3	1 291	8,9	1 364	4,6	2 398	3,4
Bremen	121	0,6	160	1,2	455	1,1	464	1,1	191	0,5	1 088	2,5	223	0,9	633	4,4	203	0,7	1 881	2,7
Nordrhein-Westfalen	6 465	29,4	1 238	9,5	8 459	19,9	16 032	37,8	7 063	20,7	10 870	25,1	2 363	9,4	1 986	13,7	4 403	15,0	9 366	13,3
Hessen	2 307	10,5	1 085	8,4	4 187	9,8	5 665	13,4	4 090	11,9	4 810	11,1	2 308	9,2	1 425	9,8	3 216	10,9	18 340	26,0
Rheinland-Pfalz	548	2,5	183	1,4	1 521	3,6	1 068	2,5	744	2,2	1 073	2,5	376	1,5	314	2,2	433	1,5	4 546	6,4
Baden-Württemberg	2 962	13,5	768	5,9	10 970	25,8	3 896	9,2	6 174	18,1	7 696	17,7	4 446	17,8	1 606	11,0	10 091	34,4	9 338	13,2
Bayern	7 303	33,2	1 812	13,9	11 544	27,1	7 452	17,6	11 432	33,5	10 302	23,8	12 809	51,1	1 650	11,3	7 593	25,9	20 270	28,7
Saarland	168	0,8	8	0,1	2 352	5,5	94	0,2	314	0,9	129	0,3	249	1,0	4	0,0	159	0,5	232	0,3
Bundesgebiet ohne Berlin	21 969	100	13 000	100	42 544	100	42 394	100	34 155	100	43 327	100	25 056	100	14 549	100	29 363	100	70 594	100
Berlin (West)	764	.	1 562	.	2 432	.	2 073	.	1 414	.	1 455	.	972	.	2 044	.	1 043	.	5 414	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien ²⁾ und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	8 992	1,1	25,5	2,8	6,3	3,7	4,2	1,4	14,6	2,0	9,9
Hamburg	40 826	3,4	9,2	3,8	7,4	4,6	9,4	3,3	10,6	4,2	8,2
Niedersachsen	24 665	2,4	6,8	5,1	16,8	7,9	12,8	3,3	5,2	5,5	9,7
Bremen	6 913	1,8	2,3	6,6	6,7	2,8	15,7	3,2	9,2	2,9	27,2
Nordrhein-Westfalen	91 636	7,1	1,4	9,2	17,5	7,7	11,9	2,6	2,2	4,8	10,2
Hessen	63 175	3,7	1,7	6,6	9,0	6,5	7,6	3,7	2,3	5,1	29,0
Rheinland-Pfalz	13 141	4,2	1,4	11,6	8,1	5,7	8,2	2,9	2,4	3,3	34,6
Baden-Württemberg	71 806	4,1	1,1	15,3	5,4	8,6	10,7	6,2	2,2	14,1	13,0
Bayern	118 494	6,2	1,5	9,7	6,3	9,6	8,7	10,8	1,4	6,4	17,1
Saarland	3 965	4,2	0,2	59,3	2,4	7,9	3,3	6,3	0,1	4,0	5,9
Bundesgebiet ohne Berlin	443 613	5,0	2,9	9,6	9,6	7,7	9,8	5,6	3,3	6,6	15,9
Berlin (West)	24 963	3,1	6,3	9,7	8,3	5,7	5,8	3,9	8,2	4,2	21,7

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden ¹⁾)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
2 376 Berichtsgemeinden	1 691 973	178 385	5 734 405	443 613	- 2,3 ⁶⁾	- 6,0 ⁶⁾	3,4	2,5
49 Großstädte	745 567	126 637	1 494 689	281 708	- 2,9	- 8,5	2,0	2,2
darunter:								
Augsburg	10 897	1 082	20 230	2 267	- 4,1	- 22,7	1,9	2,1
Bielefeld	9 805	1 208	20 931	4 177	- 5,7	- 9,2	2,1	3,5
Bochum	4 405	228	10 241	596	- 10,1	- 20,1	2,3	2,6
Bonn	11 457	2 706	21 081	5 459	- 6,9	- 9,7	1,8	2,0
Braunschweig	10 139	661	19 077	1 707	- 0,1	- 8,9	1,9	2,6
Bremen	17 491	2 519	33 632	4 910	- 1,7	- 12,1	1,9	1,9
Bremerhaven	6 735	885	12 117	2 003	+ 6,6	+ 18,6	1,8	2,3
Darmstadt	6 987	779	14 427	1 908	- 2,8	+ 64,1	2,1	2,4
Dortmund	12 490	1 074	24 862	3 151	- 8,7	- 14,3	2,0	2,9
Düsseldorf	41 079	8 604	80 309	18 370	- 3,5	- 11,7	2,0	2,1
Duisburg	7 303	1 046	14 817	2 267	- 10,5	- 12,0	2,0	2,2
Essen	15 291	999	30 274	2 050	+ 4,1	- 3,8	2,0	2,1
Frankfurt am Main 7)	74 148	20 344	139 457	40 366	- 1,5	- 0,2	1,9	2,0
Freiburg im Breisgau	10 901	1 516	24 441	2 869	- 4,8	- 23,1	2,2	1,9
Gelsenkirchen	4 746	344	8 386	600	+ 2,8	+ 5,4	1,8	1,7
Hagen	5 123	250	10 293	435	- 6,4	- 42,3	2,0	1,7
Hamburg	82 440	17 274	183 454	40 826	+ 0,7	- 14,5	2,2	2,4
Hannover	32 607	3 271	58 508	5 550	- 2,0	- 5,6	1,8	1,7
Heidelberg	11 997	2 906	25 179	5 767	- 7,7	- 15,9	2,1	2,0
Karlsruhe	16 079	1 902	32 823	3 839	+ 3,9	- 27,3	2,0	2,0
Kassel 8)	12 700	525	19 485	771	- 4,2	- 41,5	1,5	1,5
Kiel	9 363	821	19 919	2 493	+ 3,6	- 14,1	2,1	3,0
Köln	48 834	9 695	87 812	19 641	- 16,8	- 14,1	1,8	2,0
Krefeld	3 624	499	7 399	1 527	- 7,0	+ 6,1	2,0	3,1
Ludwigshafen am Rhein	2 501	228	6 392	766	- 4,8	+ 62,3	2,6	3,4
Lübeck	4 902	544	10 780	1 091	+ 12,1	- 5,9	2,2	2,0
Mainz	7 690	815	14 676	1 348	+ 0,7	- 0,7	1,9	1,7
Mannheim	17 011	1 898	28 062	3 423	- 8,2	- 12,3	1,6	1,8
München	102 436	23 604	217 921	57 049	- 0,6	- 10,5	2,1	2,4
Münster (Westf.)	11 241	724	18 857	1 364	- 0,1	+ 17,4	1,7	1,9
Nürnberg	23 793	2 394	48 206	6 427	+ 10,4	+ 8,0	2,0	2,7
Offenbach am Main	2 782	206	6 961	757	- 11,0	+ 8,0	2,5	3,7
Oldenburg	5 308	171	8 710	269	- 3,4	- 37,2	1,6	1,6
Osnabrück	6 067	371	9 921	1 130	- 6,2	+ 9,3	1,6	3,0
Regensburg	6 726	302	10 951	582	- 12,2	+ 19,0	1,6	1,9
Saarbrücken	7 202	1 546	12 544	2 574	+ 1,8	+ 7,0	1,7	1,7
Stuttgart	38 019	7 760	85 860	15 342	- 7,2	- 8,6	2,3	2,0
Wiesbaden 9)	14 501	2 437	40 984	8 846	- 4,0	+ 6,8	2,8	3,6
Würzburg	8 742	432	13 731	789	- 5,6	- 24,9	1,6	1,8
Wuppertal	6 479	659	12 468	1 872	+ 8,6	+ 20,9	1,9	2,8
172 Heilbäder (ohne Seebäder)	195 874	9 556	1 992 061	49 010	- 1,4	+ 1,1	10,2	5,1
darunter:								
Aachen	8 384	1 544	29 368	2 829	+ 8,3	+ 9,4	3,5	1,8
Abbach, Bad	867	-	21 953	1	+ 34,6	x	25,3	-
Aibling, Bad	764	25	6 519	25	+ 2,5	x	8,5	1,0
Baden-Baden	5 620	1 101	32 900	3 435	+ 0,4	- 12,7	5,9	3,1
Badenweiler	372	9	7 567	65	- 15,0	- 11,0	20,3	7,2
Berchtesgadener Land 10) 12)	5 637	582	43 367	4 768	+ 32,2	+ 103,9	7,7	8,2
Bergzabern 11)	320	-	2 114	-	+ 16,9	x	6,6	-
Berleburg 11)	887	-	13 931	-	- 10,9	-	15,7	-

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Heilbäder								
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 11)	422	4	3 229	4	- 6,2	x	7,7	1,0
Bertrich, Bad	299	-	3 700	-	- 27,5	-	12,4	-
Bocklet, Bad	72	-	1 516	-	+ 7,9	-	21,1	-
Boppard 11)	585	6	11 694	6	+ 0,9	x	20,0	1,0
Bramstedt, Bad	1 492	23	28 682	39	+ 3,2	x	19,2	1,7
Braunlage 10)	5 745	50	49 771	300	+ 4,5	- 25,2	8,7	6,0
Brückenau mit Bad	646	22	6 486	47	+ 3,3	x	10,0	2,1
Buchau	417	-	5 932	-	+ 9,5	-	14,2	-
Driburg, Bad	1 696	-	18 814	-	- 15,1	-	11,1	-
Dürkheim, Bad	1 280	21	14 282	48	+ 14,6	x	11,2	2,3
Dürrheim, Bad	712	4	13 794	79	+ 5,7	- 47,7	19,4	19,8
Eilsen, Bad	577	4	8 323	7	+ 38,8	x	14,4	1,8
Ems, Bad	993	3	14 351	3	+ 16,2	x	14,5	1,0
Endbach 11)	8	-	113	-	- 67,6	-	14,1	-
Freudenstadt 10)	4 881	299	40 095	1 710	- 12,6	- 14,2	8,2	5,7
Füssen m. Bad Faulenbach 11)	902	30	8 652	77	+ 25,6	- 70,8	9,6	2,6
Garmisch-Partenkirchen 10)	11 674	1 043	101 508	10 568	- 16,8	- 13,3	8,7	10,1
Godesberg, Bad	4 940	562	16 050	1 829	- 7,5	- 36,9	3,2	3,3
Gögging, Bad	308	-	6 466	-	+ 26,0	-	21,0	-
Griesbach, Bad	346	1	4 439	18	+ 3,4	x	12,8	18,0
Grund im Harz, Bad	427	2	4 514	9	+ 32,1	x	10,6	4,5
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 10)	2 450	49	22 553	147	+ 0,4	+ 116,2	9,2	3,0
Harzburg, Bad	3 239	39	20 880	151	+ 7,6	- 12,7	6,4	3,9
Heilbrunn, Bad	53	-	484	-	+ 44,0	-	9,1	-
Herrenalb 10)	806	25	7 165	74	+ 3,5	+ 25,4	8,9	3,0
Hersfeld, Bad	2 818	147	6 137	246	+ 13,6	+ 37,4	2,2	1,7
Hindelang m. Bad Oberdorf	2 874	68	35 453	683	- 17,8	+ 52,1	12,3	10,0
Höchenschwand 10)	737	61	24 338	311	+ 1,1	- 1,3	15)	5,1
Hohegeiß 10) 16)	1 220	-	11 488	-	+ 59,8	-	9,4	-
Homburg v.d.H., Bad	2 222	118	15 176	252	- 30,2	- 80,8	6,8	2,1
Honnet, Bad	1 241	-	7 520	-	+ 5,4	x	6,1	-
Iburg 10)	627	4	8 276	4	+ 32,4	x	13,2	1,0
Karlshafen	326	-	2 307	-	+ 12,9	x	7,1	-
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	1 273	49	5 620	66	- 9,1	- 49,6	4,4	1,3
Kissingen, Bad	3 293	19	64 219	115	+ 6,8	- 64,5	19,5	6,1
König, Bad	471	3	3 892	3	- 28,9	x	8,3	1,0
Königsfeld im Schwarzwald 10)	408	12	5 120	34	- 17,6	x	12,5	2,8
Königstein i. Ts. 10)	2 198	71	13 254	198	- 17,1	- 42,8	6,0	2,8
Kohlgrub, Bad	393	9	6 028	141	+ 14,7	x	15,3	15,7
Kreuth m. Wildbad	375	18	2 755	127	+ 24,1	+ 95,4	7,3	7,1
Kreuznach, Bad	3 189	118	20 477	183	- 14,3	- 30,4	6,4	1,6
Krozingen, Bad	1 181	48	20 851	613	- 5,5	- 23,7	17,7	12,8
Laasphe	807	26	6 818	74	- 11,9	x	8,4	2,8
Lauterberg im Harz, Bad 11)	1 546	20	12 608	30	- 1,8	x	8,2	1,5
Lenzkirch 10)	236	5	2 469	55	- 32,4	-	10,5	11,0
Liebenzell, Bad	1 203	11	5 539	14	- 0,3	x	4,6	1,3
Liesborn	387	-	5 511	-	- 0,6	-	14,2	-
Lippspringe, Bad	1 761	3	55 152	5	- 7,2	x	15)	1,7
Lüneburg	2 877	81	6 015	194	+ 0,3	- 34,9	2,1	2,4
Malente-Gremsmühlen 11)	731	3	3 817	5	- 15,7	x	5,2	1,7
Meinberg, Bad	1 353	-	17 066	-	+ 19,4	-	12,6	-
Mergentheim, Bad	3 435	54	49 143	274	+ 7,0	- 15,4	14,3	5,1
Mingolsheim	337	9	4 971	86	- 25,7	x	14,8	9,6
Münster am Stein, Bad	459	-	10 731	-	+ 27,1	x	23,4	-

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und fremdenübernachtungen im Januar 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Heilbäder								
Münstereifel 11)	655	3	3 511	18	- 43,6	x	5,4	6,0
Nauheim, Bad	4 262	88	68 691	962	- 4,1	+ 57,2	16,1	10,9
Nenndorf, Bad	725	5	4 963	5	+ 29,8	x	6,8	1,0
Neuenahr, Bad	1 583	46	17 680	226	- 51,5	- 18,1	11,2	4,9
Neustadt a. d. Saale, Bad	1 483	24	14 570	48	+ 93,1	x	9,8	2,0
Neustadt/Krs. Hochschwarzwald 11)	685	35	3 302	83	- 14,3	- 59,3	4,8	2,4
Niederbreisig, Bad	170	-	712	-	- 29,1	x	4,2	-
Oberstdorf 10)	8 028	298	103 485	5 472	- 6,3	+ 1,4	13,6	18,4
Oeynhausen, Bad	3 552	37	38 888	76	+ 6,9	- 5,0	10,9	2,1
Olsberg	737	-	3 879	-	+ 2,8	x	5,3	-
Orb, Bad	2 227	-	35 050	-	+ 6,3	x	15,7	-
Peterstal, Bad 11)	240	4	4 714	99	- 9,9	- 32,6	19,6	23,8
Pyrmont, Bad	809	33	8 176	365	+ 4,9	+ 77,2	10,1	11,1
Radolfzell 11)	727	82	3 487	1 122	+ 24,0	+ 44,0	4,8	13,7
Rappena, Bad	711	-	11 338	-	+ 36,0	-	15,9	-
Rehburg, Bad 10)	102	-	9 854	31	- 12,7	x	.15)	-
Reichenhall, Bad 13)	4 759	207	53 022	1 004	+ 0,9	- 18,0	11,1	4,9
Rippoldsau, Bad	334	7	4 716	61	- 9,7	x	14,1	8,7
Rothenfelde, Bad	628	6	7 855	8	- 4,5	x	12,5	1,3
Sachsa, Bad 10)	1 296	1	18 800	1	- 5,2	x	14,5	1,0
Safferstetten m. Bad Füssing	140	-	4 532	-	- 11,5	-	.15)	-
Salzdetfurth, Bad	397	16	4 031	46	- 31,9	x	10,2	2,9
Salzhausen, Bad	325	7	1 904	7	x	x	5,9	1,0
Salzig, Bad	223	-	6 017	-	+ 21,4	-	27,0	-
Salzschlirf, Bad	609	1	3 483	31	+ 132,0	x	5,7	31,0
Salzuflen, Bad	4 258	15	64 967	24	- 7,9	x	15,3	1,6
Sankt Blasien 10)	513	28	20 052	465	- 12,1	+ 116,3	.15)	16,6
Sassendorf, Bad	797	-	18 284	-	- 1,5	-	22,9	-
Schlangenbad	201	1	505	1	- 33,6	x	2,5	1,0
Schöenberg/Krs. Calw 10)	388	1	64 443	124	- 8,4	+ 21,6	.15)	.15)
Schwalbach, Bad	1 257	2	14 867	138	+ 6,2	x	11,8	.15)
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	227	1	1 562	19	- 46,7	x	6,9	19,0
Soden am Taunus, Bad	1 354	20	12 147	61	- 10,1	- 51,6	9,0	3,1
Soden bei Salmünster, Bad	429	-	7 141	-	+ 25,0	-	16,6	-
Sooden-Allendorf, Bad	809	1	7 338	2	+ 3,3	x	9,1	2,0
Steben, Bad	732	3	11 623	3	+ 12,7	x	15,9	1,0
Teinach, Bad	166	-	2 013	2	- 8,5	x	12,1	-
Todtmoos 10)	435	30	20 599	266	- 1,6	- 5,3	.15)	8,9
Tölz, Bad	1 259	20	15 198	78	+ 387,9	- 54,7	12,1	3,9
Überlingen 11)	774	147	3 521	1 493	- 5,7	+ 89,7	4,5	10,2
Valdorf 14)	284	-	4 940	-	- 7,5	-	17,4	-
Villingen im Schwarzwald 11)	2 942	121	7 004	303	- 5,5	- 33,3	2,4	2,5
Waldkirch/Krs. Emmendingen	487	12	1 616	12	- 17,4	x	3,3	1,0
Waldsee, Bad	677	9	8 196	9	+ 5,2	x	12,1	1,0
Wiessee, Bad	967	59	9 710	454	+ 4,0	+ 4,8	10,0	7,7
Wildbad im Schwarzwald	1 428	11	18 643	266	- 17,3	+ 37,8	13,1	24,2
Wildungen, Bad	3 352	7	62 410	32	+ 6,5	x	18,6	4,6
Willingen 10)	2 785	7	19 338	38	- 1,5	x	6,9	5,4
Wimpfen, Bad	563	23	7 210	70	+ 18,7	x	12,8	3,0
Winterberg 10)	5 312	713	28 919	2 760	+ 62,2	+ 305,3	5,4	3,9
Wörishofen, Bad 11)	2 383	85	36 422	828	- 11,5	- 33,9	15,3	9,7
Wurzach, Bad	181	2	2 753	30	+ 11,8	x	15,2	15,0
Zwischenahn	901	13	5 477	30	- 3,1	x	6,1	2,3

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				%		Tage		
362 Luftkurorte	110 236	4 783	768 101	23 697	- 1,7 ⁶⁾	- 4,6 ⁶⁾	7,0	5,0
darunter:								
Alpirsbach	168	1	3 563	1	+ 4,8	x	21,2	1,0
Altenau	3 542	7	20 833	23	+ 59,4	x	5,9	3,3
Baiersbronn	2 909	34	15 591	114	+ 13,0	- 37,4	5,4	3,4
Bayerisch Eisenstein	490	22	3 234	149	- 25,3	x	6,6	6,8
Bayrischzell	1 314	13	9 700	122	- 7,8	- 46,5	7,4	9,4
Bernau a. Chiemsee	379	34	862	99	+ 0,7	- 47,6	2,3	2,9
Bischofsgrün	327	-	3 566	-	+ 37,8	-	10,9	-
Bodenmais	190	3	1 762	28	- 23,8	x	9,3	9,3
Bühl	1 040	68	6 154	291	+ 2,1	- 66,4	5,9	4,3
Clausthal-Zellerfeld	774	7	12 731	17	- 15,5	x	16,4	2,4
Döbel	617	13	3 583	44	+ 31,2	x	5,8	3,4
Enzklosterle	112	-	900	-	+ 0,6	-	8,0	-
Eutin	642	8	3 552	8	- 10,6	x	5,5	1,0
Feldberg im Schwarzwald	2 876	225	11 441	725	- 0,8	- 27,6	4,0	3,2
Fischen i. Allgäu	790	15	7 055	219	+ 16,3	- 32,6	8,9	14,6
Forbach	680	31	8 300	139	+ 7,8	x	12,2	4,5
Gailingen	290	-	9 869	-	+ 33,3	-	15)	-
Grainau	584	28	13 808	311	+ 1,5	+ 0,3	23,6	11,1
Hiddesen	201	2	2 125	2	- 7,0	x	10,6	1,0
Hinterzarten	1 817	118	19 139	825	- 13,6	+ 1,0	10,5	7,0
Hohenaschau i. Chiemgau	284	-	2 054	-	+ 37,3	x	7,2	-
Inzell	393	43	5 473	713	+ 66,9	+ 642,7	13,9	16,6
Isny	716	16	5 766	62	- 3,0	- 32,6	8,1	3,9
Klosterreichenbach	101	2	790	2	+ 1,5	x	7,8	1,0
Konstanz	4 940	618	12 981	1 002	+ 33,3	- 15,4	2,6	1,6
Kreßbronn a. Bodensee	139	15	186	22	+ 3,3	x	1,3	1,5
Kronberg/Ts.	621	70	5 272	164	+ 26,0	- 48,6	8,5	2,3
Langenargen	106	5	141	12	- 52,0	x	1,3	2,4
Lautenthal	530	4	2 805	36	+ 19,0	x	5,3	9,0
Lenggries	256	31	1 593	196	- 21,9	+ 24,1	6,2	6,3
Lindau (Bodensee)	2 678	424	4 231	895	- 14,0	- 4,2	1,6	2,1
Lindenberg im Allgäu	696	8	4 823	16	- 27,4	x	6,9	2,0
Lindenfels/Odenwald	318	5	2 619	5	+ 5,6	x	8,2	1,0
Marzell	109	2	13 355	11	- 2,4	x	15)	5,5
Meersburg	121	43	171	87	- 39,4	+ 14,5	1,4	2,0
Melsungen	487	9	5 839	9	- 4,8	x	12,0	1,0
Menzenschwand	489	1	7 063	26	- 12,1	x	14,4	26,0
Mittenwald	2 623	213	29 164	3 241	- 7,3	- 3,0	11,1	15,2
Mölln	624	3	7 261	4	- 28,7	x	11,6	1,3
Murnau	1 161	117	6 183	2 753	- 47,6	+ 28,2	5,3	23,5
Nassau-Bergnassau-Scheuern	384	2	5 173	2	- 1,0	x	13,5	1,0
Neuhaus/Solling	452	4	1 398	9	- 21,3	x	3,1	2,3
Niederասchau im Chiemgau	168	-	838	-	+ 44,0	-	5,0	-
Nordrach	112	-	13 018	-	- 7,5	-	15)	-
Oberammergau	1 443	217	6 884	1 242	+ 51,5	+ 127,9	4,8	5,7
Oberaudorf	505	8	3 823	41	+ 25,5	x	7,6	5,1
Oberkirchen m. Nordenau	959	26	8 798	93	- 7,0	- 40,0	9,2	3,6
Oberstaufen	744	30	8 728	281	- 13,2	- 38,2	11,7	9,4
Ottenhöfen im Schwarzwald	396	5	4 084	54	+ 4,0	x	10,3	10,8
Pfronten	1 095	7	6 443	27	- 19,0	x	5,9	3,9
Plön	484	23	1 802	39	+ 3,0	x	3,7	1,7
Prien a. Chiemsee	447	7	5 031	7	+ 33,7	x	11,3	1,0
Reit i. Winkl	3 011	67	23 381	418	- 10,3	- 1,4	7,8	6,2

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
noch Luftkurorte								
Rengsdorf	188	-	1 477	-	- 23,6	-	7,9	-
Rottach-Egern	928	37	11 486	91	- 6,6	- 18,0	12,4	2,5
Ruhpolding	2 135	78	33 017	1 158	+ 6,1	- 27,7	15,5	14,8
Saig	285	21	3 391	136	- 18,6	- 53,1	11,9	6,5
Sankt Andreasberg	4 379	124	29 058	672	- 1,1	- 52,9	6,6	5,4
Sankt Märgen	253	12	2 396	130	- 30,7	- 15,0	9,5	10,8
Sasbachwalden	...	...	...	...	.	.	.	.
Scheidegg	646	-	2 658	-	+ 1,8	-	4,1	-
Schieder	30	-	599	-	+ 69,2	-	20,0	-
Schliersee	2 669	27	13 203	126	- 26,9	- 47,5	4,9	4,7
Schluchsee	-	-	-	-	-	-	-	-
Schöllang	195	2	1 707	20	+ 82,6	x	8,8	10,0
Schönwald im Schwarzwald	429	26	7 904	303	+ 1,8	+ 16,1	18,4	11,7
Schotten	776	-	8 334	-	+ 6,9	x	10,7	-
Sieber	310	-	2 466	-	- 0,3	x	8,0	-
Stetten am kalten Markt	110	6	6 451	393	+ 7,9	+ 111,3	15)	15)
Tegernsee	551	19	5 544	124	- 6,0	+ 8,8	10,1	6,5
Tiefenbach b. Oberstdorf	237	12	3 180	119	+ 25,8	x	13,4	9,9
Titisee	599	95	3 354	348	- 18,7	- 38,6	5,6	3,7
Todtnau	...	...	...	...	.	.	.	.
Todtnauberg	546	12	6 100	125	+ 8,4	+ 21,4	11,2	10,4
Triberg	521	57	3 702	372	+ 2,0	+ 53,1	7,1	6,5
Unteruhldingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterwössen	215	10	1 133	21	- 4,1	x	5,3	2,1
Warmensteinach	81	-	1 291	-	+ 4,0	x	15,9	-
Wildemann	1 007	3	10 114	12	- 33,1	x	10,0	4,0
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	346	9	522	25	- 29,6	x	1,5	2,8
Wolfach	312	17	2 407	55	- 9,2	x	7,7	3,2
72 Seebäder	15 548	1 123	64 216	3 518	- 5,5	+ 63,2	4,1	3,1
darunter:								
Baltrum	-	-	-	-	x	-	-	-
Borkum	206	-	2 353	-	- 30,8	-	11,4	-
Büsum	195	-	458	-	- 57,9	x	2,3	-
Burg (Fehmarn)	566	3	911	9	+ 18,9	x	1,6	3,0
Cuxhaven	2 059	134	3 951	495	- 10,3	- 11,6	1,9	3,7
Dahme	84	-	1 048	-	- 25,5	-	12,5	-
Eckernförde	601	16	1 336	201	+ 16,9	x	2,2	12,6
Glücksburg	292	-	813	-	- 63,2	x	2,8	-
Grömitz	130	-	130	-	- 27,0	-	1,0	-
Haffkrug	8	-	8	-	x	-	1,0	-
Heiligenhafen	278	30	519	30	+ 55,4	x	1,9	1,0
Helgoland	34	-	494	-	- 31,1	x	14,5	-
Hörnum (Sylt)	35	-	774	-	- 14,4	-	22,1	-
Hohwacht u. Haßberg	2	-	2	-	x	-	1,0	-
Juist	38	1	347	31	- 25,5	x	9,1	31,0
Kampen	17	-	177	-	+ 19,6	-	10,4	-
Kellenhusen (Ostsee)	26	-	472	-	x	-	18,2	-
Langoog 16)	25	-	550	-	- 21,3	-	22,0	-
List	31	-	494	-	+ 442,9	-	15,9	-
Nebel	5	-	19	-	x	-	3,8	-
Neustadt (Holstein) 17)	637	26	780	26	- 18,8	x	1,2	1,0
Niendorf a.O.	78	-	639	-	- 21,1	-	8,2	-
Norddorf	14	-	20	-	x	-	1,4	-

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdermeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
noch Seebäder								
Norderney	514	1	5 607	1	+ 20,5	x	10,9	1,0
Rantum	79	7	1 723	89	+ 7,2	x	21,8	12,7
Sahlenburg	17	-	43	-	x	-	2,5	-
Sankt Peter	257	7	3 365	17	- 10,5	x	13,1	2,4
Scharbeutz	32	-	125	-	- 6,0	-	3,9	-
Spiekeroog 16)	15	-	450	-	+ 167,9	-	30,0	-
Timmendorferstrand a. O.	274	3	1 378	9	+ 40,5	x	5,0	3,0
Travemünde	969	152	4 814	1 295	+ 104,3	+ 253,8	5,0	8,5
Wangerooge	5	1	17	4	x	x	3,4	4,0
Wennigstedt	2	-	6	-	x	-	3,0	-
Westerland	909	15	10 367	125	- 9,5	+ 45,3	11,4	8,3
Wilhelmshaven	4 235	428	8 455	858	- 0,6	+ 51,9	2,0	2,0
Wyk auf Föhr	429	-	1 582	-	- 36,7	-	3,7	-
1 721 Sonstige Berichtsgemeinden	624 748	36 286	1 415 338	85 680	- 3,16)	- 3,36)	2,3	2,4
darunter:								
Ahrweiler	539	6	5 396	19	+ 10,9	x	10,0	3,2
Ainring	4	-	84	-	x	-	21,0	-
Abmannshausen	45	2	95	2	- 63,7	x	2,1	1,0
Bamberg	4 107	130	7 675	378	- 19,5	- 53,2	1,9	2,9
Bayreuth	3 787	173	14 591	466	- 9,1	- 20,6	3,9	2,7
Bergen/Obb.	105	-	1 024	18	+ 90,3	x	9,8	-
Bernkastel-Kues	685	165	752	192	- 7,5	- 34,5	1,1	1,2
Bingen	676	22	985	28	- 30,8	x	1,5	1,3
Brilon	1 516	101	5 945	2 294	+ 10,0	+ 0,5	3,9	22,7
Celle	3 031	414	3 954	571	- 16,5	- 55,9	1,3	1,4
Coburg	2 315	78	5 243	144	+ 64,4	+ 102,8	2,3	1,8
Cochern	434	73	511	94	+ 11,6	+ 30,6	1,2	1,3
Deggendorf	2 107	36	2 755	46	- 2,2	x	1,3	1,3
Farchant	190	22	3 468	173	+ 31,1	+ 64,8	18,3	7,9
Feilnbach	214	-	4 036	-	+ 96,9	-	18,9	-
Fischbachau	557	-	2 816	-	- 48,5	-	5,1	-
Flensburg	4 532	586	7 726	990	- 1,4	+ 17,2	1,7	1,7
Friedrichshafen	2 172	170	4 683	323	+ 21,6	- 30,5	2,2	1,9
Fulda	4 512	340	7 051	1 059	- 7,4	+ 107,2	1,6	3,1
Gerlingen	446	35	9 901	36	- 9,1	x	22,2	1,0
Gießen	4 245	204	8 126	469	+ 2,2	- 17,6	1,9	2,3
Göppingen	2 002	363	3 851	704	- 8,5	- 4,6	1,9	1,9
Göttingen	5 356	267	9 303	521	- 5,9	- 6,8	1,7	2,0
Goslar	5 988	604	14 191	1 101	- 12,4	+ 17,6	2,4	1,8
Hausham	190	6	449	12	+ 3,5	x	2,4	2,0
Heilbronn am Neckar	4 332	492	7 288	854	- 3,3	+ 38,0	1,7	1,7
Herford	4 067	105	5 032	105	- 8,7	- 42,3	1,2	1,0
Hildesheim	3 021	196	6 596	486	- 6,9	- 19,7	2,2	2,5
Hof	2 523	121	6 686	408	- 16,1	- 43,0	2,7	3,4
Jesteburg	357	7	9 690	61	+ 1,8	x	27,1	8,7
Kaiserslautern	3 561	256	7 005	620	- 18,4	- 58,1	2,0	2,4
Kempten/Allgäu	2 426	139	5 498	276	- 3,9	- 30,7	2,3	2,0
Kiefersfelden	59	-	620	-	- 41,7	x	10,5	-
Koblenz	7 364	959	12 134	1 726	- 5,2	+ 23,9	1,6	1,8
Kochel a. See	548	34	3 207	75	+ 4,2	- 36,4	5,9	2,2
Königswinter	1 910	43	6 405	60	- 25,3	- 97,6	3,4	1,4
Krün	721	45	10 620	408	+ 2,6	+ 58,1	14,7	9,1
Lam	221	-	1 228	-	- 47,0	x	5,6	-

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
	Anzahl		Anzahl		%		Tage	
noch Sonstige Berichtsgemeinden								
Landshut	3 119	71	5 197	84	- 6,6	- 43,2	1,7	1,2
Leichlingen (Rhld.)	670	4	9 731	77	- 5,5	x	14,5	19,3
Loßburg	324	4	4 323	4	- 24,5	x	13,3	1,0
Ludwigsburg	2 532	274	5 969	614	- 8,5	- 16,6	2,4	2,2
Marburg a. d. L.	3 165	124	5 693	393	- 11,0	- 23,8	1,8	3,2
Memmingen	3 990	170	5 840	255	- 7,2	+ 5,4	1,5	1,5
Minden	3 129	139	6 500	621	+ 2,4	- 36,6	2,1	4,5
Mittelberg/Allgäu	250	-	3 730	-	- 15,5	x	14,9	-
Münden	843	21	2 014	41	+ 36,4	x	2,4	2,0
Nesselwang	1 546	32	9 112	186	+ 118,7	x	5,9	5,8
Oberkaufungen	104	-	9 164	-	- 1,2	-	15)	-
Offenburg	3 099	361	3 732	411	+ 0,1	- 14,9	1,2	1,1
Passau	3 847	97	6 004	101	- 10,8	+ 2,0	1,6	1,0
Pforzheim	3 730	601	5 786	1 202	- 9,5	- 18,0	1,6	2,0
Reutlingen	3 850	313	7 319	999	- 8,9	+ 65,4	1,9	3,2
Rothenburg ob der Tauber	594	106	1 723	219	- 25,6	- 35,4	2,9	2,1
Rüdesheim am Rhein	510	101	857	135	+ 7,1	- 31,5	1,7	1,3
Siegburg	3 133	322	5 549	625	- 5,1	- 14,5	1,8	1,9
Siegsdorf	613	-	745	-	- 2,4	-	1,2	-
Spiegelau	51	-	731	-	- 34,3	-	14,3	-
Schwangau	427	4	3 824	8	- 14,2	x	9,0	2,0
Trier	5 271	740	10 342	1 121	- 12,5	- 15,1	2,0	1,5
Tübingen	3 067	341	6 663	620	+ 2,4	- 34,2	2,2	1,8
Ulm	10 804	1 922	17 698	2 444	- 7,3	- 15,9	1,7	1,3
Waging a. See	97	-	212	-	+ 1,4	-	2,2	-
Wallgau	372	5	3 869	7	+ 12,0	x	10,4	1,4
Wangen i. Allgäu	1 058	80	7 255	221	- 11,7	+ 85,7	6,9	2,8
Wasserburg (Bodensee)	84	-	1 521	-	+ 1126,6	x	18,1	-
Weinheim	1 088	96	1 825	189	- 15,2	- 3,1	1,7	2,0
Zwiesel	970	-	2 018	-	- 17,9	-	2,1	-

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 311 Übernachtungen. - 8) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 9) Großstadt und Heilbad. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneippkurort. - 12) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 13) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet). - 14) Einschl. Bad Seebach und Bad Senkelteich. - 15) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 16) Geschätzt. - 17) Einschl. Pelzerhaken und Rettin.

8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		
	Januar		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Jan. 1963 gegenüber Jan. 1962
	1963	1962	
	1 000		%
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	284,6	289,8	- 1,8
Deutsch-niederländische Grenze	2 602,8	2 573,2	+ 1,1
Deutsch-belgische Grenze	347,5	378,6	- 8,2
Deutsch-luxemburgische Grenze	191,1	251,2	- 23,9
Deutsch-französische Grenze	992,8	1 095,6	- 9,4
Deutsch-schweizerische Grenze	2 225,7	2 087,1	+ 6,6
Deutsch-österreichische Grenze	2 124,2	2 268,4	- 6,4
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	2,0	2,0	+ 1,4
zusammen	8 770,6	8 945,9	- 2,0
über Straße	7 867,0	8 135,4 r	- 3,3
mit der Bahn 2)	903,6	810,5 r	+ 11,5
II. Verkehr über Seehäfen	43,0	71,5	- 39,8
III. Verkehr über Flughäfen	114,7	103,0	+ 11,4
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	8 928,3	9 120,4	- 2,1

b) nach der Staatsangehörigkeit

1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	Insgesamt	Landgrenz- übergänge	über		Insgesamt	Landgrenz- übergänge	über	
			See-	Flug-			See-	Flug-
	Januar 1963				Januar 1962			
I. Deutschland	5 033,4	4 977,1	23,6	32,8	5 053,2	4 987,5	38,8	26,8
II. Ausland	3 865,3	3 774,4	19,5	71,5	4 057,4	3 958,1	32,7	66,7
Belgien	223,0	221,7	0,1	1,2	270,4	268,5	0,1	1,8
Dänemark	123,7	114,4	7,3	2,0	147,0	125,6	19,7	1,7
Frankreich	639,4	635,4	0,3	3,8	688,9	685,2	0,3	3,3
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	77,6	61,1	0,5	16,0	91,6	74,4	0,6	16,6
Italien	212,0	210,0	0,5	1,6	186,3	184,1	0,5	1,7
Luxemburg	66,5	66,4	0,0	0,1	86,7	86,6	0,0	0,0
Niederlande	774,9	770,2	1,0	3,7	831,2	826,5	1,1	3,6
Österreich	644,3	642,2	0,4	1,8	681,6	679,7	0,3	1,6
Schweden	24,5	17,0	4,3	3,3	23,9	16,9	4,1	2,9
Schweiz	802,1	798,0	0,2	3,9	793,5	790,0	0,3	3,2
Tschechoslowakei	0,7	0,6	-	0,0	0,4	0,4	0,0	0,0
Vereinigte Staaten	105,6	86,1	1,2	18,3	115,8	96,3	2,0	17,6
Übriges Ausland	170,9	151,2	3,7	15,9	140,4	123,8	3,8	12,8
III. Ohne Aufgliederung	29,6	19,2	0,0	10,4	9,8	0,3	-	9,5
Insgesamt	8 928,3	8 770,6	43,0	114,7	9 120,4	8 945,9	71,5	103,0

Quelle: Grenzschutzdirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Greffern, Kehl, Weil, Rheinfelden und die Bodenseehäfen. - r = Berichtete Zahl.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes

im Januar 1963

1 000

Heimatstaat Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personenkraftfahrzeuge					Fahrgäste		
	insgesamt	Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		in Kraftomnibussen		
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen	insgesamt	Linien- verkehr	Gelegenheits- ²⁾ verkehr
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat								
I. Deutschland	1 722,8	1 611,7	92,3	18,8	17,7	298,1	165,8	132,3
II. Ausland	1 289,1	1 201,8	70,5	16,8	15,2	275,8	174,9	100,9
Belgien	105,6	100,8	4,1	0,8	0,7	17,3	3,1	14,2
Dänemark	26,1	25,0	0,3	0,8	0,8	23,3	21,7	1,4
Frankreich	252,4	236,6	11,5	4,3	3,8	96,0	66,9	29,0
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	12,7	12,5	0,2	0,0	0,0	1,1	-	1,1
Italien	9,2	9,1	0,1	0,0	0,0	0,7	-	0,7
Luxemburg	26,2	25,2	1,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Niederlande	296,8	262,0	27,6	7,2	6,4	75,7	36,1	39,6
Norwegen	0,6	0,6	0,0	-	-	-	-	-
Österreich	200,6	185,9	11,6	3,1	3,0	54,3	44,5	9,9
Schweden	2,7	2,6	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Schweiz	337,8	323,2	14,2	0,4	0,3	5,2	1,1	4,1
Tschechoslowakei	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	14,0	14,0	0,0	-	-	-	-	-
Übrige Länder	4,3	4,2	0,0	0,1	0,1	2,2	1,5	0,7
Insgesamt	3 011,9	2 813,5	162,9	35,6	32,9	573,9	340,7	233,2
dagegen Januar 1962	3 295,4	2 987,6	274,8	33,0	30,3	538,0	315,8	222,2
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland ¹⁾								
Belgien	54,2	50,3	2,6	1,4	1,3	14,1	8,3	5,8
Dänemark	37,8	37,0	0,6	0,2	0,2	4,6	2,8	1,8
Frankreich	178,3	167,2	7,7	3,4	3,2	58,2	46,6	11,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Italien	0,1	-	-	0,1	0,1	1,4	-	1,4
Luxemburg	44,5	39,8	4,2	0,4	0,4	3,3	1,5	1,9
Niederlande	476,3	440,2 ³⁾	30,0 ³⁾	6,1	5,6	87,6	45,9	41,6
Norwegen	0,1	0,1 ³⁾	0,0 ³⁾	-	-	-	-	-
Österreich	330,6	320,4 ³⁾	7,2	3,1	3,0	63,7	15,4	48,3
Schweden	0,1	0,1 ³⁾	-	-	-	-	-	-
Schweiz	600,5	556,6	40,0	3,9	3,6	53,8	42,0	11,8
Tschechoslowakei	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten	-	- ⁴⁾	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,3	0,0 ⁴⁾	-	0,3	0,3	11,3	3,4	7,9
Insgesamt	1 722,8	1 611,7	92,3	18,8	17,7	298,1	165,8	132,3
dagegen Januar 1962	1 899,6	1 720,1	162,8	16,7	15,5	269,8	140,8	129,0

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland. - 2) Einschl. Berufsverkehr und Ferienzele-Reiseverkehr, die nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21.3.1961 als Sonderformen des Linienverkehrs gelten. - 3) Über See eingereiste Personenkraftwagen bzw. Kraftträder. - 4) Aus dem übrigen Ausland über die Zonengrenze oder über See eingereiste Personenkraftwagen bzw. Kraftträder.

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr¹⁾ nach Währungsländern

Währungsland 2)	Januar 1963		Januar 1962		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Jan. 1963 gegenüber Jan. 1962	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	3 792	5 833	3 952	7 283	- 4,0	- 19,9
Dänemark	2 291	1 598	2 434	1 653	- 5,9	- 3,3
Finnland	777	256	1 028	207	- 24,4	+ 23,7
Frankreich	15 450	15 883	14 232	14 761	+ 8,6	+ 7,6
Griechenland	486	6 697	557	3 855	- 12,7	+ 73,7
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	6 773	5 701	6 652	5 660	+ 1,8	+ 0,7
Irland	14	85	15	98	- 6,7	- 13,3
Island	69	7	35	1	+ 97,1	+ 600,0
Italien	5 700	23 217	5 033	16 898	+ 13,3	+ 37,4
Niederlande	5 551	29 209	5 144	29 950	+ 7,9	- 2,5
Norwegen	923	584	1 059	667	- 12,8	- 12,4
Österreich	7 818	43 008	7 839	40 990	- 0,3	+ 4,9
Polen 5)	30	66	33	45	- 9,1	+ 46,7
Portugal	156	227	151	212	+ 3,3	+ 7,1
Schweden	2 592	1 395	2 119	1 272	+ 22,3	+ 9,7
Schweiz und Liechtenstein	15 858	45 547	14 338	52 863	+ 10,6	- 13,9
Sowjetunion 6)	34	117	20	139	+ 70,0	- 15,8
Spanien	2 235	17 995	2 316	10 223	- 3,5	+ 76,0
Tschechoslowakei	34	42	35	31	- 2,9	+ 35,5
Türkei	862	462	548	158	+ 57,3	+ 192,4
Übriges Europa	258	395	303	524	- 14,9	- 24,6
Afrika	756	1 511	823	1 233	- 8,1	+ 22,5
Asien	2 693	1 926	2 996	1 664	- 10,1	+ 15,7
Australien	178	162	232	246	- 23,3	- 34,1
Kanada	2 248	664	2 339	825	- 3,9	- 19,5
Süd- und Mittelamerika	1 557	1 094	1 621	895	- 3,9	+ 22,2
Vereinigte Staaten	46 208	19 724	46 654	19 572	- 1,0	+ 0,8
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	50	99	39	15 r	+ 28,2	+ 560,0
Insgesamt	125 393	223 504	122 547	211 940	+ 2,3	+ 5,5
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	7 842	9 150	6 842	6 763	+ 14,6	+ 35,3
Ausländische Verkehrsunternehmen		7)				7)
im innerdeutschen Verkehr	-	7)	-	345	-	7)
darunter Luftfahrt	-	7)	-	345	-	7)

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 7) Die Erfassung des Dienstleistungsverkehrs gebietsfremder Luftverkehrsunternehmen ist geändert worden; Ergebnisse werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht. - r = Berichtigte Zahl.